Landtag Rheinland/Pfalz
14.12. V 12
Tgb.Nr.: 8063
Sec | I | II | WD

Mainz, den 13.12.2012

Landtag Rheinland-Pfalz
An Fragesteller
Fristablauf am: 15.01.2013

1294

Kleine Anfrage der Abgeordneten Pia Schellhammer, Nils Wiechmann und Katharina Raue (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Rechtsextremistische Aktivitäten und Straftaten in Rheinland-Pfalz 2012

Rechtsextreme in Rheinland-Pfalz schrecken vor Gewalt und Propagandadelikten nicht zurück. In 2011 wurde eine erschreckende Anzahl rechtsextremer Straftaten in Rheinland-Pfalz verzeichnet. Demnach wurden in der Zeit vom 01.01.2011 bis zum 30.11.2011 unter politisch motivierter Kriminalität-Rechts 575 Straftaten gemeldet. Davon waren 29 Gewalttaten und 412 Propagandadelikte. Auch wenn in Rheinland-Pfalz Erfolge im Kampf gegen Rechts zu verzeichnen sind, beispielsweise gegen das Aktionsbüro Mittelrhein, muss eine kontinuierliche Beobachtung von Seiten der Sicherheitsbehörden erfolgen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung zum aktuellen Stand 2012:

1. Wie viele Straftaten im Bereich der „politisch motivierten Kriminalität (PMK) –rechts" sind der Landesregierung im Jahr 2012 bisher bekannt geworden (gegliedert nach Deliktsbereichen und mit der Bitte um genaue Auflistung der Gewalttaten nach Tatzeitpunkt, Tatort, Anzahl der Tatverdächtigen)?
2. Wie viele der genannten Straftaten wurden als fremdenfeindlich, antisemitisch oder rechtsextremistisch eingestuft?
3. Gibt es bei den Straftaten gegenüber dem Vorjahr Veränderungen, was die Anzahl oder die Schwere der Taten betrifft? Wenn ja, welche?
4. Wie beurteilt die Landesregierung diese Entwicklung?
5. Welche rechtsextremen Aktivitäten (Musikveranstaltungen, Versammlungen, Aufzüge, Kundgebungen etc.) sind der Polizei im Jahr 2012 bekannt geworden?
6. Sind der Landesregierung auf Grund neuer Erkenntnisse seit der Beantwortung der letzten Anfrage 2011 Verbindungen der rechtsextremen Szene in Rheinland-Pfalz zur rechtsterroristischen Gruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) bekannt? Wenn ja, welche?

Landtag Rheinland/Pfalz
15.01. N 13
Tag Nr.:
SPD | II | WD

RheinlandPfalz
MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz

55022 Mainz

Landtag Rheinland-Pfalz
Kopie der Antwort an Fragesteller
Anfrage 1294
Drs. 16/1981

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3720
Mail: Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

15. Januar 2013

Mein Aktenzeichen
21 222:34
ANFRAGE
Bitte immer angeben!

Ansprechpartner
Nicole Steingaß
Nicole.Steingass@isim.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3268
06131 16-173268

Kleine Anfrage der Abgeordneten Schellhammer, Wiechmann und Raue (Bündnis 90 / Die Grünen)
Betr. Rechtsextremistische Aktivitäten und Straftaten in Rheinland-Pfalz 2012

- Kleine Anfrage 1294 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Nach dem bundesweit einheitlichen, polizeilichen Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität (PMK) werden dem Phänomenbereich PMK - rechts Straftaten zugeordnet, bei denen in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten" Orientierung zuzurechnen sind, ohne dass die Tat bereits die Außerkraftsetzung oder Abschaffung eines Elementes der freiheitlich demokratischen Grundordnung (Extremismus) zum Ziel haben muss.

LEBENDIG. SICHER.
BÜRGERNAH.

Insbesondere sind solche Taten dazuzurechnen, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren. Diese politisch motivierten Straftaten sind darüber hinaus als rechtsextremistisch zu qualifizieren.

Nach den Grundsätzen des Definitionssystems PMK bilden politisch motivierte Straftaten mit extremistischem Hintergrund eine Teilmenge der politisch motivierten Kriminalität. Nachfolgend werden alle politisch rechts motivierten Straftaten einschließlich derer mit extremistischem Hintergrund dargestellt. Rechtsextremistische Straftaten werden ggf. gesondert ausgewiesen.

Die Politisch motivierte Kriminalität wird in Themenfeldern abgebildet. Eines dieser Themenfelder ist die "Hasskriminalität[1]" mit ihren Unterthemen "Fremdenfeindlichkeit[2]" und "Antisemitismus[3]".

Das Landeskriminalamt führt die von den Polizeipräsidien gemeldeten Fallzahlen zu einer Statistik zusammen. Zum Zeitpunkt der Anfrage lagen noch keine Gesamtzahlen für das Kalenderjahr 2012 vor. Aus diesem Grunde beziehen sich die nachfolgend dargestellten Fallzahlen und Aktivitäten auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. November 2012.

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen stellen keine abschließende Statistik dar, sondern können sich aufgrund von Nachmeldungen noch (teilweise erheblich) verändern.

---

[1] Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, bei denen in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person gerichtet sind, wegen ihrer Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Herkunft, Behinderung, sexuellen Orientierung, ihres äußeren Erscheinungsbildes oder gesellschaftlichen Status und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht, bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

[2] Fremdenfeindlich ist der Teil der Hasskriminalität, der aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion oder Herkunft des Opfers verübt wird.

[3] Antisemitisch ist der Teil der Hasskriminalität, der aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wird.

Zu Frage 1:

Im Zeitraum 1. Januar 2012 bis 30. November 2012 wurden von der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz im Phänomenbereich PMK - rechts insgesamt 556 Straftaten registriert.

Darunter waren 20 Gewaltdelikte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Straftaten auf die Deliktsbereiche der PMK - rechts:

Deliktsbereich	1.1.–30.11.2012
Tötungsdelikte	
Brand-/Sprengstoffanschläge	
Körperverletzungen	18
Landfriedensbrüche	
Andere Gewaltdelikte (Raub, Freiheitsberaubung, Erpressung, Widerstandsdelikte, Sexualdelikte, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr)	2
Gewaltdelikte insgesamt	**20**
Sachbeschädigungen	30
Bedrohungen/Nötigungen	4
Störung der Totenruhe	3
Volksverhetzungen	60
Propagandadelikte	399
andere Straftaten (z. B. Beleidigung, Hausfriedensbruch, Verstöße gegen das Versammlungsgesetz)	40
Straftaten insgesamt	**556**
davon extremistische Straftaten	541

Die Gewaltdelikte werden darüber hinaus in der folgenden Tabelle im Hinblick auf Tatzeitpunkt, Tatort und Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen näher beleuchtet.

LEBENDIG. SICHER.
BÜRGERNAH.

Tatzeit	Tatort / Feststellort	Verletzte Rechtsnorm	Täterermittlung
01.03.2012	Speyer	§ 113 StGB Widerstand	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
16.01.2012	Altrip	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
20.01.2012	Schifferstadt	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich zwei Tatverdächtige ermittelt
26.02.2012	Baumholder	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
12.05.2012	Kaiserslautern	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
30.06.2012	Neustadt/ Weinstraße	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich zwei Tatverdächtige ermittelt
04.07.2012	Kaiserslautern	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
07.07.2012	Unkenbach	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich drei Tatverdächtige ermittelt
02.09.2012	Zweibrücken	§ 223 StGB Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
01.01.2012	Bitburg	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
05.02.2012	Dannstadt-Schauernheim	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich drei Tatverdächtige ermittelt
04.03.2012	Ludwigshafen	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich drei Tatverdächtige ermittelt
29.04.2012	Trier	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
17.05.2012	Neuhofen	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich zwei Tatverdächtige ermittelt
18.05.2012	Ludwigshafen	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
17.07.2012	Ludwigshafen	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich drei Tatverdächtige ermittelt
26.07.2012	Hettenleidelheim	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
11.08.2012	Trier	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
25.10.2012	Ludwigshafen	§ 224 StGB gefährliche Körperverletzung	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt
09.03.2012	Böhl-Iggelheim	§ 315b StGB gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Zu Frage 2:

Von den insgesamt 556 polizeilich registrierten Delikten der PMK-rechts wurden 541 Straftaten als "extremistisch" eingestuft.

Bei 41 Straftaten wurde eine antisemitische, bei weiteren 90 eine fremdenfeindliche Motivation festgestellt.

Die Verteilung auf die Deliktsbereiche ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Deliktsbereich	**1. Januar – 30. November 2012**	
	antisemitisch	**fremdenfeindlich**[4]
Tötungsdelikte		
Brand-/Sprengstoffanschläge		
Körperverletzungen	1	11
Landfriedensbrüche		
Andere Gewaltdelikte (Raub, Freiheitsberaubung, Erpressung, Widerstandsdelikte, Sexualdelikte, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr)		1
Gewaltdelikte insgesamt	**1**	**12**
Sachbeschädigungen	2	4
Bedrohungen/Nötigungen		1
Störung der Totenruhe	3	
Volksverhetzungen	24	29
Propagandadelikte	9	19
andere Straftaten (z. B. Beleidigung, Hausfriedensbruch, Verstöße gegen das Versammlungsgesetz)	2	25
Straftaten insgesamt	**41**	**90**
davon extremistische Straftaten	41	84

[4] Aus statistischen Gründen sind auch die Fallzahlen des Unterthemas "Rassismus" enthalten.

LEBENDIG. SICHER.
BÜRGERNAH.

Zu Frage 3:

Mit Stand 30.11.2012 verzeichnete die Polizei gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum einen Rückgang Fallzahlen der „PMK-rechts" um insgesamt 71 Delikte (1.1. - 30.11.2011: 627 = minus 11,3 Prozent).

Die Gewaltdelikte sanken um zwölf Straftaten (1.1. - 30.11.2011: 32 = minus 37,5 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen:

Deliktsbereich	**Veränderungen gegenüber Vorjahreszeitraum**
Tötungsdelikte	unverändert keine
Brand-/Sprengstoffanschläge	minus 1
Körperverletzungen	minus 9
Landfriedensbrüche	unverändert keine
Andere Gewaltdelikte (Raub, Freiheitsberaubung, Erpressung, Widerstandsdelikte, Sexualdelikte, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr)	minus 2
Gewaltdelikte insgesamt	**minus 12**
Sachbeschädigungen	plus 4
Bedrohungen/Nötigungen	unverändert
Störung der Totenruhe	plus 2
Volksverhetzungen	minus 8
Propagandadelikte	minus 44
andere Straftaten (z. B. Beleidigung, Hausfriedensbruch, Verstöße gegen das Versammlungsgesetz)	minus 13
Straftaten insgesamt	**minus 71**
davon extremistische Straftaten	minus 68

Zu Frage 4:

LEBENDIG. SICHER.
BÜRGERNAH.

Den Schwerpunkt der polizeilich registrierten Straftaten bilden im Bereich der PMK - rechts seit Jahren die sogenannten Propagandadelikte (Verbreiten von Propagandamitteln bzw. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen - §§ 86, 86 a StGB) mit regelmäßig ca. 75 Prozent der Straftaten sowie die Volksverhetzungsdelikte (§ 130 StGB) mit etwa 15 Prozent des Gesamtaufkommens.
Nachdem bis 2009 zunächst steigende Fallzahlen zu verzeichnen waren, sinken sie seither kontinuierlich. Der im Zeitraum 1. Januar - 30. November 2012 registrierte Rückgang der Gesamtdelikte wird von der Landesregierung positiv bewertet. Besonders erfreulich ist, dass sich die Zahl der festgestellten Gewaltdelikte reduziert hat.

Die Landesregierung misst der Bekämpfung des Rechtsextremismus und der rechtsextremistisch motivierten Kriminalität seit jeher einen hohen Stellenwert bei. Dies zeigt in jüngerer Zeit nicht zuletzt die erfolgreiche Zerschlagung des sogenannten Aktionsbüros Mittelrhein im März 2012, deren mutmaßliche Mitglieder sich derzeit vor dem Landgericht Koblenz verantworten müssen. Die Bekämpfungsstrategie des Landes, die auf konsequentes Einschreiten, umfassende Prävention und Hilfen für Ausstiegswillige setzt, entfaltet erkennbar Wirkung auf die rechtsextremistische Szene in Rheinland-Pfalz. Dies wird insbesondere durch die Tatsache belegt, dass sich Rheinland-Pfalz im bundesweiten Fallzahlenvergleich PMK - rechts wie auch bezogen auf weitere Indikatoren (z.B. Mitgliederpotenzial, Intensität rechtsextremistischer Bestrebungen) unverändert im unteren Drittel der 16 Bundesländer befindet.

Dennoch besteht kein Grund, in Ausmaß oder Intensität der Bekämpfung des Rechtsextremismus und der PMK - rechts nachzulassen. Die Landesregierung führt ihr bewährtes Bekämpfungskonzept vielmehr auf hohem Niveau fort und passt es weiter den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen an.

Zu Frage 5:

Der Polizei wurden bis zum 30. November 2012 nachfolgend dargestellte, der PMK-rechts zuzuordnende Aktivitäten bekannt:

Monat	Aktivität
Januar	• Saalveranstaltung der NPD Rheinland-Pfalz und NPD Vorderpfalz in einer Gaststätte in Ludwigshafen • NPD-Aktionstag „Raus aus dem Euro" in Form von nacheinander folgenden Kundgebungen in Frankenthal, Ludwigshafen und Worms • Infostand und Mahnwache der NPD in Trier „gegen den Euro"
Februar	• Demonstration der NPD und „freier Kräfte" in Worms zum sogenannten Thema „Alliierter Bombenterror 1945 in Dresden" • Mahnwache des „Nationalen Widerstand" in Zweibrücken
März	• Zwei Mahnwachen und eine Demonstration des „Nationalen Widerstand" in Zweibrücken unter dem sogenannten Motto „für die Opfer des alliierten Bombenholocaust" • Zwei Infostände der NPD in Haßloch • Demonstration der NPD in Landau zur Bombardierung der Stadt • Demonstration der NPD in Trier unter dem Motto: „Stahlhart für soziale Gerechtigkeit"
April	• Mahnwachen der NPD „gegen den Euro" in Kaiserslautern, Pirmasens und Trier • Ausstellung über die sogenannten „Kriegsverbrechen der Amerikaner" der NPD Westpfalz in Herschberg
Mai	• Demonstration der NPD und sogenannter „freier Kräfte" zum 1. Mai unter dem sogenannten Motto „Zeitarbeit ist moderne Sklaverei - Ausbeutung stoppen" • Mahnwache am Mahnmal des Gefangenenlagers für Wehrmachtssoldaten in Bretzenheim • Mahnwachen der NPD zum Thema „Raus aus dem Euro" in Dahn und Zweibrücken • Mahnwache der NPD in Trier „für den Volkswillen in Weißrussland"
Juni	• Demonstration des „Nationalen Widerstand" Zweibrücken „Für eine nationale und soziale Politik" und anschließender „Grillparty" in Käshofen • Mahnwachen der NPD „gegen den Euro" in Pirmasens und Neustadt/Weinstraße unter dem Motto: „Ich Esel vertraue dem Euro" • NPD-„Familienfest" unter dem Motto: „Grillen gegen linke Intoleranz" in Pirmasens • Infostand der NPD in Ludwigshafen
Juli	• Skinheadkonzert in einer Grillhütte in Alterkülz • „Liederabend" der NPD mit einem sog. Liedermacher in Platten

LEBENDIG. SICHER.
BÜRGERNAH.

	• rechte Party und „Liederabend" in Thaleischweiler-Fröschen • Infostände der NPD im Rahmen der „Sommertour mit dem Bundes-LKW der NPD" unter dem Motto: „Raus aus dem Euro" unter Teilnahme des NPD-Bundesvorsitzenden Holger Apfel in Trier, Mainz und Ludwigshafen • Saalveranstaltung mit Holger Apfel in Schönenberg-Kübelberg • Demonstration des „Heimatschutzes Donnersberg" in Rockenhausen unter dem Motto: „Raus aus dem Euro"
August	• Ein geplantes Konzert einer Hooliganband aus Bremen wurde für den Ort Käshofen verboten, ein Ausweichen in einen Nachbarbereich mit Platzverweisen und umfangreichen Anschlussmaßnahmen verhindert. Das Konzert fand letztlich im Raum Elsaß statt • Mahnwachen der NPD „gegen den Euro" bzw. „Deutsche Kinder braucht das Land" in Zweibrücken und Pirmasens • Demonstration unter Leitung des Christian WORCH in Koblenz unter dem sogenannten Motto „Weg mit § 129 StGB – Freiheit für alle nationalen, politischen Gefangenen" im Zusammenhang mit der dortigen Hauptverhandlung gegen mutmaßliche Angehörige des „Aktionsbüro Mittelrhein"
September	• Mahnwache der NPD und des „Nationalen Widerstand" in Zweibrücken sowie Mahnwache der NPD in Pirmasens jeweils mit dem Motto: „Raus aus dem Euro" • „Liederabend" der NPD in Platten • Demonstration der NPD in Trier unter dem Motto: „Gegen Schulschließungen ... für ein volkstreues Schulkonzept"
Oktober	• Sogenanntes „Oktoberfest" des „Nationalen Widerstand" Zweibrücken in der Gemarkung Kleinsteinhausen • Skinheadkonzert in Pirmasens - sogenanntes „Pfalztreffen 2012" der NPD Westpfalz mit dem Auftritt von mehreren Bands
November	• „Landeskongress" der NPD/JN-RP in Einselthum • Mahnwache der NPD zum Thema „Raus aus dem Euro" in Pirmasens • Kundgebung der NPD Trier unter dem sogenannten Motto „gegen die Herrschaft des Kapitals..." • Saalveranstaltung der NPD Westpfalz in Thallichtenberg • Spontanversammlung der NPD Trier unter dem sogenannten Motto: „Solidarität mit Palästina..." • Demonstration der NPD Westpfalz in Olsbrücken gegen das dort geplante islamische Kulturzentrum • Mahnwache des „Nationalen Widerstand" Zweibrücken • Gedenk-Veranstaltung der NPD und durch parteiungebundene Kräfte am Folge-Wochenende am Krieger-Mahnmal in Bretzenheim • Demonstration zum sogenannten „Rheinwiesenlager" in Remagen

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Erfahrungsgemäß finden neben den vorgenannten, meist öffentlichkeitswirksamen Versammlungen weitere rechtsmotivierte Veranstaltungen und Aktionen, zum Beispiel Kameradschaftstreffen, private Grill-, „Sonnwend-" und Geburtstagsfeiern sowie Freizeitveranstaltungen (zum Beispiel Wanderungen / Ausflüge) statt.

Zu Frage 6:

Auch nach aktuellem Erkenntnisstand sind keine verfahrensrelevante Bezüge der rechtsterroristisch orientierten Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)" nach Rheinland-Pfalz bekannt.

Roger Lewentz

LEBENDIG. SICHER.
BÜRGERNAH.